

Das Brandenburgische Infanterieregiment (Zieten'sche Husaren) Nr. 3.

Zum 150jährigen Stiftungsfest.

(Aus der „Nordb. Allg. Ztg.“) (Fortsetzung.)

Während des Friedens bis 1870 wurde großes Gewicht auf die Ausbildung der Offiziere und Mannschaften gelegt, da Sr. k. Maj. Hoheit Prinz Friedrich Karl von Preußen als kommandirender General des 3. Armeekorps auf folgenden Punkt hielt:

„Die Kavallerie soll nicht nur Auge und Ohr der Armee sein, d. h. alle Bewegungen des Gegners aufs genaueste beobachten, sondern sie soll auch die Operationen der eigenen Armee leitetend verbergen.“

Am August 1867 erhielt der Kommandeur, Oberst v. Kallreuth, den erbetenen Abschied. Major v. Zieten, vom 1. Garde-Mannregiment, wurde Regimentskommandeur. — Witten im tiefsten Frieden erklärte Frankreich, am 14. Juni 1870, Preußen wegen der bekannten spanischen Thronfolge den Krieg. Am 15. Juni wurde die Armee mobil gemacht. Am 25. Juni marschirte das Regiment außer der 2. Schwadron, die als Ersatzschwadron in Rathenow zurückblieb, aus Rathenow. Kurz nach dem Ausmarsch starb der am Selentheimaismus erkrankte Lieutenant Oberst v. Kallreuth. Das Regiment wurde in Brandenburg auf der Eisenbahn verladen und fuhr in 3 Zügen über Hannover, Döhfeldorf und Köln nach Bingen, woselbst es am 28. Juli eintraf.

Das Zieten-Husaren-Regiment kam in der Ordnung der 15. Kavalleriebrigade, welche mit der 14. Brigade zur 6. Kavalleriedivision gehörte, welche Herzog Wilhelm von Mecklenburg führte. Kommandeur der 15. Kavalleriebrigade war Generalmajor v. Rauch, die 6. Kavalleriedivision gehörte zur 2. Armee, die Sr. k. Maj. Hoheit Prinz Friedrich Karl von Preußen kommandierte. Zur 2. Armee gehörten noch das Garde-, 2., 3., 4., 9., 10. und 12. Armeekorps. Zur 1. Armee, die General v. Steinmetz kommandierte, gehörten das 1., 7., 8. Armeekorps, und zur 3. Armee unter Sr. k. Maj. Hoheit dem Kronprinzen das 5., 6., 11. preussische, die beiden bairischen Armeekorps und die württembergischen und badiischen Divisionen. Von Bingen aus marschirte das Regiment durch die bairische Pfalz nach Eßbach, wo es bivoualirte. Hier vernahm es von Saarbrücken aus am 2. August den ersten Kanonenbeschuss. Am 3. August bezog das Regiment bei Dittweiler in einem schönen Eichhainbivoual. Mittelnister v. Grimm wurde hier mit seiner 2. Eskadron auf der großen Straße nach Habkirchen und Rheinhain vorgeschickt, um die Grenze zu rekonnostriren. Er fand den Feind in Habkirchen. Lieutenant v. Schaper jagte mit seinen Leuten die französischen Kavalleristen durch das Dorf, wurde aber hinter dem Dorfe von französischer Infanterie mit so heftigem Feuer empfangen, daß er sich zurückziehen mußte. Beim Rückzuge verfolgte sie ein Zug französischer Chasseurs. Die 3. Mann Spitze unter Sergeant Döhler warfen sich auf den Feind und schlugen ihn bis nach Frauentrichen zurück. Die 2. Eskadron war auf Vorposten an der Blies, einem tiefen und morastigen Fluße. Das Regiment nahm hinter den Vorposten Kantonnements. Am 4. August bezog die 3., am 5. August die 1. Eskadron die Vorposten. Am 1. August wurde der Kommandeur Oberstlieutenant v. Zieten zum Oberst befördert. Ein Husar der 4. Eskadron hatte sich die 10 Thaler verdient, die der Kommandeur demjenigen verprochen hatte, welcher den ersten lebenden Gefangenen brachte. In der Nacht des 6. August wurde die Brigade allarmirt, in Folge dessen die 2. und 4. Eskadron bis auf Neuentirchen vorgehen. Die 1. Eskadron, die auf Vorposten war, entfandte Patrouillen. Am 7. August marschirte das Regiment auf Saarbrücken. Am 8. August bivoualirte das Regiment bei Forbach, rückte in Kantonnements und marschirte dann, die Division hatte die Teile der 1. Armee, nach Vainmont und Doncourt, woselbst die 3. und 4. Eskadron Abends auf Vorposten kamen, gegen Metz. Die Mac Mahon'sche Armee war von Sr. k. Maj. Hoheit dem Kronprinzen geschlagen und in die Gegend von Colons zurückgeworfen worden. Die sogenannte Rheinarmee unter Bazaine stand bei Metz isolirt und von der Armee des Prinzen Friedrich Karl hart bedrängt da. Am 13. August bivoualirte das Regiment bei Dorn. Am Angriff der Franzosen durch die 1. Armee am 14. August, in welchem der Feind bis auf das Glacis von Metz zurückgeworfen wurde, nahm das Regiment, das zwar allarmirt war, keinen Antheil. Am 15. August kam es bei Borny in die Gegend ins Bivoual. Der projektirte Vormarsch der Franzosen nach Colons wurde bekanntlich vereitelt. Das Regiment passirte am 18. August Nachmittags 5 Uhr die Mosellebrücke, marschirte dann mit der 1. Eskadron als Avantgarde durch Orz, um das hinter diesem Städtchen hochgelegene Plateau zu erreichen. Kaum hatte die 1. Eskadron diese Höhen erreicht, als sie auch auf der Straße, die von Metz über Rezonville und Mars-la-Tour auf Verdun führt, große französische Lager entdeckte und auch bemerkte, daß bei Blainvilliers eine große Anzahl feindlicher Truppen sich befand.

Der Regimentsadjutant Lieutenant v. Winterfeld I. übertrug der Division zuerst die Meldung, späterhin auf Befehl des Oberst v. Zieten der Mittelnister v. Bingenbagen. Um 9 Uhr etwa erwiderte westlich von Blainvilliers der erste preussische Kanonenschuß der Batterie Schürmer von der Abteilung des Major v. Körber. Nachdem sich der Feind von ersten Schreien erholt, eröffnete er ein heftiges Feuer auf die sich zeigenden preussischen Schwadronen des Zieten-

und des 16. Infanterieregiments, die das Plateau erstiegen hatten. Um dem Feinde möglichst viel Abbruch zu thun, erhielt die Brigade den Befehl, auf Rezonville vorzugehen. Sie ging in auseinander gezogenen Schwadronkolonnen vor. Da sie aber aus der westlich vorliegenden Ecke des Waldes von Bienville ein so heftiges Feuer erhielt, so machten sie lehr, stiegen den Rand der Höhe wieder hinab und machten in einer Schlucht, nordwestlich Orz, halt.

Einen sehr schwierigen Standpunkt hatte die 1. Eskadron, die die Brigade links fotografirte und mitten im stärksten Feuer abging, um und Dedung zu erhalten, die Pferde einen sehr freien Abgang hinterherführen mußte. Um Mittag, nachdem die brandenburgische Infanterie Blainvilliers und Bienville genommen, von einer dreifachen Macht aber wieder angegriffen worden war und das zweite französische Korps sich zurückziehen begann, erhielt die 6. Kavalleriedivision den Befehl, gegen Rezonville vorzugehen und die aufgelöst zurückweichende feindliche Infanterie zu attackiren. Bei diesem Vorgehen hatte das Zieten-Husaren-Regiment den rechten Flügel, neben ihm folgten die 16. Husaren und etwas links rückwärts die schwere Brigade. Leider hatte das Regiment auf diesem Wege, da es von allen Seiten vom Feind heftig beschossen wurde, schwere Verluste zu erleiden. Dem Kommandeur Oberst v. Zieten wurde der linke Oberarm verletzt. Der Brigadegeneral von Rauch wurde verwundet und dem Pferde des Adjutanten v. Winterfeld wurden beide Hinterbeine von einer Granate zertrümmert. Major v. Hainlein, der etatsmäßige Stabschef des Regiments, übernahm das Kommando. Lieutenant v. Winterfeld fing sich das Pferd des verwundeten Kommandeurs und bezog es. An Stelle des General v. Rauch übernahm Oberst v. Schmidt, Kommandeur des 16. Husarenregiments, die Führung der Brigade. Da kein Erfolg zu erhoffen war, so ließ Oberst v. Schmidt, da auch die 14. Brigade den Rückzug antrat, kehrt blasen und ging zuerst im Schritt und dann im Trab zurück. Hinter einigen Dörfern am Rande der Schlucht in der Nähe der Ferme Saulzy wurden die Schwadronen wieder geordnet.

Das Regiment hatte 80 Mann und 100 Pferde verloren. Außer dem Oberst v. Zieten waren die Lieutenants v. Wilsleben und v. Wern schwer verwundet. Die Oberstabsärzte Dr. Wölke und Dr. Müller hatten alle Hände voll zu thun, die Verwundeten zu verbinden. Lobend anzuerkennen ist die That des Lazarethschiffers Pflüger und des Stabstrompeters Günther, welche trotz des heftigen Regens ihren schwer verwundeten Kommandeur in Sicherheit brachten. Nachmittags 3 Uhr traf Sr. k. Maj. Hoheit der Prinz Friedrich Karl auf dem Schlachtfelde ein und befehligte gegen Abend, um dem Gegner durch eine letzte kühne Offensive zu imponiren, ein allgemeines Vorgehen. Die 6. Kavalleriedivision erhielt den Befehl, den Vorposten der 6. Infanteriedivision auf Rezonville rechts zu fotografiren. Da aber die Geschütze der Batterie der 6. Infanteriedivision sich in höchster Gefahr befanden, weil sie fast ohne Munition waren und feindliche Kavallerietruppen sich in der Nähe zeigten, forderte der Kommandeur genannter Division, Generallieutenant v. Buddenbrock, die 15. Kavalleriebrigade auf, seine bei Bienville stehende Batterie zu decken. Oberst v. Schmidt ging in Folge dessen im Trab mit seinen Reitertruppen vor, während dem die feindlichen französischen Reiter verschwandern.

Jetzt erhielt die Brigade den Befehl, gegen Rezonville vorzugehen, um dort die 6. Infanteriedivision zu unterstützen. Das Zieten-Husaren-Regiment ritt auf dem linken Flügel, während das 16. Husaren-Regiment dieses Mal den rechten Flügel hatte. Es herrschte während dieses Mittags schon große Dunkelheit. Mit lautem Jubel wurden die Husaren vom 20. Infanterie-Regiment, das schon vom frühen Morgen an ununterbrochen gekämpft und jetzt zu Tode erschöpft, den Angriff französischer Kavallerie von Rezonville her erwartete, begrüßt. Nachdem durch eine Salve konstatirt war, daß die in der Dunkelheit auftauchenden Massen der Feind bei, kommandirte der Major v. Hainlein: „March! March!“, und mit lautem Hurrah führten sich die Husaren, nachdem die drübe Trallertette des Feindes überritten war, auf die dahinter stehenden geschlossenen Massen und trieb sie auseinander. Hinter dem Dorfe Rezonville, bis wohin die stehenden Husaren vorbrangen, standen die intakten Bataillone der Garde-Juavens, welche die Husaren mit mächtigem Feuer empfingen, welchem die Husaren nicht widerstehen konnten und sich deshalb zurückzogen.

Bei dem Gemüth der Attale wäre beinahe die Standarte des Regiments verloren gegangen, indem das Standartenpferd schwer verwundet wurde und zusammenbrach. Zwei feindliche Kavalleristen wollten sich eben der Standarte bemächtigen, als deren Träger, Unteroffizier Grothe, mit heftlicher Kraft die Fahnenstange ergriß und mit derselben seine Gegner zu Boden schlug. Hierauf riß er sein Pferd wieder empor, gab ihm die Sporen und sprengte aus dem Gemüth, die Standarte in Sicherheit zu bringen. Mehrere Offiziere waren die Pferde unter dem Leibe erschossen. Lieutenant v. Schaper lag mit geschwundener Schenkel drei Stunden lang unter seinem verwundeten Pferde und konnte sich nur unter Zurücklassung seines Siefels nach langer Anstrengung wieder frei machen, um dann im Dunkel der Nacht auf Händen und Füßen kriechend durch die feindlichen Reihen zu kommen.

Auch Lieutenant Graf v. Kanitz kam unter sein getödtetes Pferd zu liegen. Nachdem er sich wieder herausgearbeitet, ging er nur mit einem Revolver bewaffnet auf der Suche nach Rezonville-Bienville zurück. Er gab sich den ihm begegnenden Franzosen als guido imperial an. 2 Franzosen, 1 Kürassier und 1 Infanterist, die ihn jedoch als

Feind erkannten, packten ihn und warfen ihn zu Boden. Im letzten Augenblicke gelang es aber dem Grafen, die eine Hand, die den Revolver hielt, sich frei zu machen und den einen Feind durch den Leib zu schießen, worauf der andere entfloß. Im schnellen Laufe rettete sich hierauf Graf Kanitz zu den preussischen Truppen.

Auf höchst sonderbare Weise rettete sich der Referentlieutenant Mühlberg. Dicht vor Rezonville gestürzt, nahmen ihn Franzosen gefangen und sperrten ihn mit noch zwei gefangenen Husaren bis zum Transport nach Metz vorläufig in einem Hause zu Rezonville ein. Mühlberg stellte sich fröhlich, wodurch sein Transport verzögert wurde. Gelächrig französisch sprechend, überredete er die Wirthin des Hauses und den herbeigerufenen Curé, ihn und die beiden Husaren auf dem Heuboden zu verstecken, versprechend, daß Kirche und Dorf von den Preußen, wenn sie es anderen Tages nehmen würden, nicht in Brand gesteckt werden sollten. Am andern Morgen zeigten sich nun preussische Mannen, die Franzosen machten sich zum Abzug, und zwar ohne die Gefangenen, die sie im Heu nicht vorfinden konnten, bereit. Bald darauf zog auch eine preussische Ulanen-Schwadron in Rezonville ein, die die Gefangenen aus ihrer unangenehmen Lage befreiten.

Lieutenant v. Bülow wurde durch einen Pfeilschuß schwer verwundet, stürzte vom Pferde und blieb in feindlichen Händen. Sein Regiment brauste an ihm vorbei. v. Bülow bemerkte den ihm bekannten Sergeanten Müller der 4. Eskadron und rief ihn um Hilfe an. Mit Entschlossenheit brach sich der brave Sergeant, der später bei einer Patrouille in der Nähe von Orleans fiel, Bahn durch die Feinde, nahm seinen verwundeten Offizier auf's Pferd und sprengte trotz des heftigen Feuers, das ihm nachgefangen wurde, zum Regimente zurück, wo er auch glücklich ankam.

Mit Brauour sprang Lieutenant v. Nebel seinem Zuge bei der Attale weit voraus, über die ersten Reihen der feindlichen Bataillone, wobei aber kein Pferd, weil der Reiter sich zu sehr nach vorn drängte und einen Hieb nach unten that, auf einen Haufen Tornister sprang und stürzte. Lieutenant v. Nebel wurde nun von seinem ihm nachkommenden Zuge überritten und blieb dann zwischen Franzosen, die ihn anfangs für todt hielten, liegen. Etwas später wurde der ganz waffenlose Offizier gefangen genommen und verbannte es nur den Bemühungen eines französischen Offiziers, daß er nicht niedergehoben worden ist. Die Franzosen hatten ihm Alles, selbst die silbernen Schnüre an dem Artille, geraubt. Lieutenant v. Nebel wurde bald darauf mit zwölf ebenfalls gefangenen Husaren nach kurzer Gefangenschaft in Metz wieder ausgewechselt. Lieutenant v. Armin der Reserve, der schon den Feldzug 1864 und 1866 beim Regimente mitgemacht, hatte das Glück, den Kommandeur des 91. französischen Infanterieregiments tödtlich zu verwunden. Nicht zu vergessen ist auch die Brauour des Stabstrompeters Günther der dem Kommandeur nicht von der Seite wich und bei der Attale seine Signale weitlich ertönen ließ. (Fortz. folgt.)

Sing-Act. Dienstag 6 U. Ueb. Volksschule. Ann. Sing. Mitgl. b. Vortesch. Wilhelmstr. 5.

Volkshibliothek auf dem Rathhause geöffnet Sonntags von 11-12 Uhr und Dienstags und Freitags von 7-8 Uhr.

Wetterbericht vom 22. Mai 1880, 8 Uhr Morgens.

Table with 5 columns: Stationen, Barometer auf Meeressp. h. in Millimeter, Wind, Wetter, Temperatur in °C and °R.

1) Morgens Nebel. 2) Gegen Nachmittag Straubregen. 3) Früh Nebel und Regen. 4) Nachts Regen. Anmerkung. Die Stationen sind in drei Gruppen geordnet: 1) Nord-Europa, 2) Küstengebiet von Irland bis Dänemark, 3) Mittel-Europa südlich dieser Küstengebiet. Innerhalb jeder Gruppe ist die Reihenfolge von West nach Ost angegeben.

Uebersicht der Witterung. Unter klarer Abnahme des Luftdrucks über den britischen Inseln hat sich das Maximum des Luftdrucks über Südrussland ausgebreitet, während über Nordspanien ein barometrisches Minimum mit schwachen Gradienten liegt. Im Nord- und Ostgebirge herrscht meist mäßige westliche Aufströmung mit trübem Wetter und wenig veränderlicher Temperatur. Im Mittel- und Südbereich, sowie über Österreich ist weitere Erwärmung bei trüber, stellenweise dunstiger Witterung eingetreten. Letzte Niederschläge kamen in dem Streifen Hamburg-München vor. Höhe: still, Dunst, 18,0 Grad. (H. H.)

Deutsche Seewarte.

Gewinne

5. Klasse 97. Königl. k. sächs. Landes-Lotterie. (Ohne Gewähr.) Leipzig, 21. Mai 1880. 3 Gewinne à 15000 M. auf Nr. 12347 40413 87940. 4 Gewinne à 5000 M. auf Nr. 9206 36704 39712 83129. 26 Gewinne à 3000 M. auf Nr. 3653 12051 16697 27595 40417 40897 47454 51444 52999 53826 55264 60091 60631 64497 71256 72436 75265 75341 77062 77686 79721 84221 84255 91919 94437 99058. 37 Gewinne à 1000 M. auf Nr. 3334 7933 10245 11074 20836 26568 28631 28649 31669 32353 32606 38581 42337 45318 46697 54007 54805 57446 58977 59944 63590 64815 65200 66060 66642 67664 68068 70157 72853 79894 86462 88154 89337 89551 90148 96632 96913. 35 Gewinne à 500 M. auf Nr. 636 10178 13724 16958 17000 17961 19789 26238 27909 36696 37458 43843 47782 49449 53466 58022 58852 63405 69342 71969 72443 77356 86628 86942 87926 88389 90926 92838 92916 95797 95953 98782 99596. 107 Gewinne à 300 M. auf Nr. 712 739 2151 2497 6992 7855 8131 11905 12049 12135 12346 14406 15570 19173 19709 20727 21821 22791 22802 23168 23515 23541 24274 24400 24600 24980 25764 27074 27142 27828 28203 29039 31950 32555 32849 34341 35187 35838 36284 36511 37227 38194 38243 38301 39038 39055 39263 39499 39565 41099 41679 43100 43554 43951 44104 45367 45370 46464 47119 47431 49146 50253 52067 53218 53341 53400 54896 55057 55734 55904 55937 62600 60124 60449 62451 62662 63614 64028 66971 68129 69952 70536 72198 78846 80053 81233 81328 81401 82994 83068 84326 85650 86689 87205 88054 89250 89823 93509 94568 95108 95181 95735 95835 96099 97157 99223 99532.

Leipzig, den 22. Mai 1880. 1 Gewinn à 30000 M. auf Nr. 50882. 2 Gewinne à 5000 M. auf Nr. 66829 73674. 31 Gewinne à 3000 M. auf Nr. 5360 18788 20791 22960 28061 30357 30916 36616 39778 42821 42866 43196 43229 50438 51406 52202 55661 57034 61218

62501 64493 71427 72518 79172 79944 81558 88306 89382 90260 91557 92925. Gewinne à 1000 M. auf Nr. 109 3603 5298 6785 6917 7611 7667 9048 16338 16553 16796 20242 20479 24007 24175 30372 31348 31933 34092 35013 35947 36710 37540 41773 43124 43499 45161 45674 47888 51863 54010 64468 78104 83119 83534 84799 85608 86622 86864 87846 92721 97764. 46 Gewinne à 500 M. auf Nr. 3214 6764 8316 10523 10574 16436 18567 18799 19221 21703 24549 25045 25338 28064 31868 31898 33108 34350 36849 41219 44757 52940 54600 55078 56291 57306 61300 68142 68148 69486 72671 72699 72861 77820 78474 79654 90564 91698 92903 92973 93022 93443 93468 94137 95405 95427. Gewinne à 300 M. auf Nr. 26 1875 2320 2495 3891 4096 7074 8625 9645 10854 11976 13238 16597 17053 18337 18431 18582 21283 21400 22198 25629 25787 26362 27444 28636 32348 32872 35203 36504 37415 37390 39141 41520 44090 44355 46084 46156 46695 46746 48252 50235 50841 51251 51440 51528 51943 52353 52448 53446 53535 54658 54703 54980 55065 55447 55891 57929 58004 58155 58241 58167 59428 59796 59925 59943 60420 62894 63335 64126 64242 65136 66928 67430 69102 70847 72141 72151 72400 72499 73647 73713 76906 77322 78491 79640 80016 80784 80801 82387 82558 83320 83991 85557 86056 87602 88526 89664 90111 90357 91962 93266 96900 98804 99915.

Leipzig, den 22. Mai 1880. 1 Gewinn à 30000 M. auf Nr. 50882. 2 Gewinne à 5000 M. auf Nr. 66829 73674. 31 Gewinne à 3000 M. auf Nr. 5360 18788 20791 22960 28061 30357 30916 36616 39778 42821 42866 43196 43229 50438 51406 52202 55661 57034 61218

Todesfälle. Der Präsident der königlichen Seehandlung, der wirkliche geheime Rath Johann Rudolf von Witter, ist am Donnerstag Nachmittag um 3 1/2 Uhr nach achtstündigem Krankenlager verschieden. Nachdem er schon im Januar von einem Schlaganfall betroffen, kränkelte er längere Zeit und erlag schließlich einem Herzleiden. Der Verstorbene, welcher um seiner Verdienste um das von ihm seit acht Jahren geleitete große Institut willen im Beginn dieses Jahres in den Adelstand erhoben wurde, entstammte einer alten Beamtenfamilie und hinterließ außer seiner trauernden Gattin drei Söhne, von denen der Eine Landrath des Krei-

ses Waldburg i. Schl., der Andere Regierungsrath in Potsdam und der Dritte Offizier im rheinischen Kürassier-Regiment Nr. 8 ist. Seit dem Jahre 1848 gehörte der Verstorbene dem Ministerium des Innern an, in welchem er zuletzt Unterstaatssekretär war. Bei dem Kaiserthum wurde er durch den Kaiser als Mitglied in das Herrenhaus berufen. Ein hervorragender Zug des Verstorbenen war seine Milde und seine Wohlthätigkeit. Somit es in seinen Kräfte stand, hieß er allen an ihn herantrappenden Forderungen gerecht zu werden. Vor Kurzem wurde er noch zum Examinator der Prüfungskommission für höhere Verwaltungsbemühten gewählt. Der Verstorbene war belamlich ein Bruder des Finanzministers.

Nachtrag. Paris, 23. Mai. Die für den heutigen Tag angeordnete öffentliche Kundgebung hat sich darauf beschränkt, daß sich im Ganzen gegen 600 Personen, in einzelne Gruppen getheilt, über den Postkioskplatz nach dem Kirchhof Père Lachaise begaben und dort an der Mauer, an welcher die Kommuniquéblätter am 23. Mai 1871 erschienen worden waren, Kränze niederlegten. Einige Personen, welche der Aufforderung der Polizeibeamten, weiterzugehen, keine Folge leisteten, wurden verhaftet. Eine erneuerte Stärkung der Kräfte hat, obwohl eine große Menge Kränklicher sich angeeignet hatte, nirgends stattgefunden.

Petersburg, 23. Mai. Zu den zahlreichen Gerichten über diplomatische Konferenzen und Zusammenkünfte bemerkt die 'Agence Russe', die Kollektion der Mächte betreffend Montenegro, Griechenland und Armenien sei der Pforte noch nicht überreicht; es habe sich die Nothwendigkeit herausgestellt, derselben noch einen Passus hinzuzufügen, in welchem an die Pforte die Anfrage gerichtet wird, ob sie die frühere Erklärung aufrecht erhalte, in welcher sie es als unmöglich bezeichnete, die Unvergleichlichkeit der Mitglieder der Grenzregulierungskommission, welche die Mächte an Ort und Stelle einzusetzen vorgezogen hätten, zu garantiren. Galt die Pforte diese Erklärung aufrecht, so werden die Botschafter in Berlin zusammenzutreten, um dieselben Arbeiten zu erledigen, deren Uebernahme in Folge der Ernennung der Pforte einer an Ort und Stelle einzusetzenden Grenzregulierungskommission unmöglich gemacht war.

Bekanntmachung. Die Verpackung des Grazes resp. der Futterkräuter auf den städtischen Begräbnisplätzen in einzelnen an Ort und Stelle anzuwiesenden Abtheilungen wird und zwar: a) auf dem Friedhofe vor dem Steinhofe Donnerstag den 27. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr, b) auf dem Stadt-Gottesacker Freitag den 28. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr erfolgen, wozu Pächtlunge eingeladen werden. Halle, den 20. Mai 1880. Der Magistrat.

Bekanntmachung. Die Versteigerung der bei dem unterzeichneten Lehmann in den Monaten April, Mai und Juni 1879 verkauften, erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern 74181 bis 88760 tragen - Handschneide mit blauem Druck - findet Donnerstag am 15. Juli 1880 Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und nachfolgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Antikons-Palace des Lehmannes statt. Einlösungen und Erneuerungen dieser Pfänder werden nur bis Dienstag den 29. Juni 1880 angenommen. Halle a/S., am 24. Mai 1880. Das Lehmann der Stadt Halle. Der Anrator. Bernert.

Bekanntmachung. Die Fabrikbesitzer A. Hermann & Comp. dahier, beabsichtigen auf ihrem hier an der Dessauerstraße Nr. 9 belegenen Fabriktablissement eine Anlage zur Fabrication von Lampen zu errichten. In Gemäßheit des § 17 der Gewerbe-Ordnung vom 21. Juni 1869 wird dies Vorhaben hierdurch mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen gegen diese Anlage, sofern sie nicht privatrechtlicher Natur sind, innerhals einer präclusivischen Frist von vierzehn Tagen hier schriftlich anzumelden und zu begründen. Zeichnungen und Beschreibungen liegen während der Dienststunden im Polizei-Secretariat II, Zimmer Nr. 16, zur Einsicht bereit. Halle a/S., am 15. Mai 1880. Der Stadt-Ausschuß.

Bekanntmachung. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die von der Halle-Vernburger Schauffee bei Beitz nach Wuerca führende Kreis-Schauffee auf der Straße von der Halle-Vernburger Schauffee bis zu dem nach Gütrens führenden Wege wegen auszuführender Pfasterarbeiten vom 24. d. M. ab für alles Fuhrwerk gesperrt werden muß. Der Königl. Landrath des Saalkreises, geheime Regierungsrath C. v. Krosigk.

Bekanntmachung. Auf Grund des § 3 Absatz 3 der Königl. Verordnung, betreffend das Verwaltungs-zwangsverfahren wegen Verletzung von Geldbeiträgen vom 7. September 1879 (Gesetz-Sammlung Seite 591) und des Artikels 3 der dazu ergangenen Ausführungs-Verordnung vom 15. September 1879, werden für das nach der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 19. Juni 1880 (Gesetz-Sammlung Seite 198) zulässige Verwaltungs-zwangsverfahren zur Einschuldung von Kirchen-, Pfarr- und Schulabgaben die königlichen Landräthe unseres Bezirkes und der Magistrat der Stadt Halle a. S. zu Vollstreckungsbehörden hierdurch bestellt. Merseburg, den 30. April 1880. Königl. Regierung. Abth. des Innern.

Bekanntmachung. In der Nacht vom 12./13. Mai cr. ist in der Magdeburgerstraße Nr. 7 hiersebst ein Diebstahl mittels Einbruchs verübt und unter anderen Gegenständen ein goldener Ring mit blauem Stein, in dem die Jahreszahl 1812 und 4 Buchstaben eingraviert sind, gestohlen. Ich ersuche um Mittheilung über die Person des Thäters. Halle a/S., den 22. Mai 1880. Der Königl. Erste Staatsanwalt, von Meeres.

Vermietungen. Wegen Geschäftsaufgabe des jetzigen Inhabers ein Laden nahe des Marktes zu vermieten. Näheres bei Gebrüder Häber, Schmeerstraße 24. 1. Laden mit Stube zu vermieten, sof. oder 1. Juli zu beziehen Brüderstraße 11. Bal-Rage: Salon, 7 heizbare Zimmer nebst Zubehör vermietet G. Anthor, Königstraße 20a. Eine Wohnung zu vermieten u. 1. October zu beziehen Magdeburgerstraße 21. Ein herrschaftl. Parterrelogis zu vermieten. Zu erfragen Wilhelmstraße 20, 2. Et. Eine Wohnung, 3 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten Steinweg 36.

Henriettenstraße 13 ist die 1. Etage, eleg. einger., mit Saube, Balcon, Salon, auf sofort oder zum 1. Juli c. für 300 $\frac{1}{2}$ zu vermieten. Zu erfragen Hermannstraße 6. Gebodensloß 1 Laden mit Wohnung u. gr. Kellerraum, zu Material- oder Victualien-geschäft sich eignet, auf sofort oder 1. Juli.

Bucherstraße 20 kann ein freundliches Parterrelogis (2 Stüb., 2 R., Küche u.) von Leuten ohne Kinder sofort oder später bezogen werden. Steinweg 42. 1 Wohnung in der 3. Etage, Preis 70 $\frac{1}{2}$, zum 1. Juli zu vermieten. Eine Wohnung von 4 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehö, 1. Etage, ist zum 1. October zu vermieten Langestraße 25.

Zu vermieten per 1. Juli 2 Et., 2 R., Küche, Wasserleitung, Kellergeläch in einem ruhigen Hause Nähe des Marktes. Auskunft gr. Klausstraße 8, p. 2 Et., K., A. 1. Juli Dadrütz, 13. 1 herrsch. Wohn. 140 u. 150 $\frac{1}{2}$ Anhalterstr. 9a. Zu vermieten Et., R. u. Zub., 1. Juli zu beziehen Schimmelstraße 11a. Eine Wohnung zu 32 $\frac{1}{2}$ an ruhige Leute Steinbockstraße 3, am Erdel.

1 Wohnung, best. aus 2 Zimmern, Küche, Entrée, parterre gelegen, zum 1. Juli zu vermieten Börmüngerstraße 8h. Parterre-Wohnung (55 $\frac{1}{2}$) zu vermieten H. Sandberg 15. Eine fr. Hof-Wohnung, 2 Et., 2 R. u. Z., 1. Juli zu vermieten Morizwinger 7. Eine ger. Werkst. nebst Wohnung 1. Juli zu vermieten Morizwinger 7.

Freundl. Gartenwohn. an ruh. einzelne Leute zu Joh. zu vermieten Karlstraße 27. Eine freundliche Wohnung von 3 Stuben, 2 heizbaren Kammern, Küche, Entrée nebst Zubehö, zum 1. Juli zu vermieten Lindenstraße 7.

Eine neu restaurirte Wohnung, 2 Stuben 2 R., Küche u., an eine anständige Familie für 70 $\frac{1}{2}$ sofort zu vermieten dicht beim Markt. Näheres Markt 17, im Laden. Stube und Kammer zu verm. Oberbergstraße 3. Freundliche Wohnung zu vermieten Spitze 33. 2 St., R., K. und St., R., K. Weesenerstr. 4. Et., R., K. an einzelne Leute per 1. Juli zu vermieten. Näheres Kammerstr. 23. Jägerplatz 17 ist vom 1. Juli eine freundl. Stube an einzelne Person zu vermieten. Möbl. Stube zu verm. Leipzigerstr. 7, III, r. Freundlich möblirte Zimmer nebst Cabinet billig zu vermieten Endengasse 1, I, am Gymnasium.

1 fr. möbl. Stube per 1. Juni zu vermieten (per Mt. 12 $\frac{1}{2}$) Schmeerstraße 30, 1 Et.

Eine fein möblirte große Stube nebst Cabinet zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. W. Wohn. zu bez. Brüderstr. 13, I. Eine möbl. Stube u. Kammer sofort oder zum 1. Juni zu vermieten Schmeerstraße 13, im Friseurgeschäft.

Eine eleg. möbl. Wohnung, auch f. 2 Herren passend. Zu erfr. bei J. Bara & Co. Möbl. Wohnung Anhalterstr. 9, II, I. Parterre große Stube mit auch ohne Möbel, Nähe der Bahn und Klinik, ist sofort zu vermieten Anhalterstraße 8. 1 fein möbl. Zimmer Martinsberg 4a, III.

Freundl. möbl. Stube verm. Königstraße 20c. Möbl. St. m. R. z. v. Magdeburgerstr. 40a, III. 1 möbl. Stube verm. Taubengasse 14, I. Eleg. möbl. Zimmer m. R. Anhalterstr. 9a, p. Anst. Schlafstelle offen Barfüßerstr. 12, v. Anst. Schlafstelle m. R. Landwehrstr. 16, p. Anst. Schlafstelle Meißnerstraße 29.

3. anst. H. Schlafst. Leipzigerstr. 8, Hof, II. Anst. Schlafstelle m. R. H. Brauhans, 6, p. Eine herrschaftliche Wohnung von 7 großen Stuben, wozüglich im nördlichen Stadttheil, zum 1. October c. gesucht. Offerten abzugeben bei Frau Professor Cohn, Mühlweg 11.

4 Et., 3 R., R. u. Zub. Nähe d. n. Klinik 1. October gesucht. Off. G. B. Exped. d. Bl. zu mieten gesucht. Offerten unter H. M. in der Exped. d. Bl. erbeten. Möbl. Wohnung mit Bett f. ält. eins. Dame Nähe Leipz. Thurm gesucht. Offerten unter H. G. in der Exped. d. Bl. erbeten.

J. Berek & Co., Annoncen-Expedition, gr. Ulrichstr. 47, I. Bedienung prompt, reell und discret